



American Days in der Württembergischen Landesbibliothek

Neuerwerbungen aus der Amerikanistik aus den Jahren 2010/2011

25. Mai bis 16. Juli 2011 im Foyer der WLB

Die Württembergische Landesbibliothek zeigt während der American Days in Stuttgart eine Auswahl ihrer Neuerwerbungen aus der Amerikanistik. Die Amerikanistik (oder auch American Studies) ist die akademische Disziplin, die sich mit der Literatur, Sprache und Kultur der Vereinigten Staaten von Amerika befasst. Die Auswahl, die präsentiert wird, macht deutlich, wie vielfältig dieses Fach ist: Es werden nicht nur Veröffentlichungen zur amerikanischen Literatur und Sprache gezeigt, die in diesem und im vergangenen Jahr von der WLB erworben wurden, sondern auch neue Bücher zu den darstellenden Künsten, vor allem zum amerikanischen Film, Theater und Tanz.

Zum Thema Film, Theater und Tanz zeigt die Landesbibliothek eine kleine Auswahl von neu erworbenen Büchern, die andeutungsweise die große Bedeutung der darstellenden Künste für die amerikanische Kultur und Gesellschaft erkennen lassen: u. a. eine Biographie der Schauspielerin Joan Crawford von Donald Spoto und eine filmwissenschaftliche Studie zum Stilmittel der Gewalt bei Quentin Tarantino, eine Veröffentlichung zum amerikanischen Theater von Washington Irving bis Tony Kushner und ein Porträt des afro-amerikanischen Tanzensembles Urban Bush Women seit seiner Gründung im Jahre 1984.

Die amerikanische Literatur umfasst die literarische Produktion der USA, die seit dem 19. Jahrhundert als eigenständige, von der englischen Literatur zu unterscheidende Nationalliteratur verstanden wird. Die Württembergische Landesbibliothek hat in den Jahren 2010/2011 u. a. Biographien und Monographien zur amerikanischen Literatur erworben. In der Ausstellung werden u. a. Biographien zu bedeutenden Autoren wie Mark Twain, William Faulkner, Robert A. Heinlein, eine Studie zur Freundschaft zwischen Emerson und Thoreau, Monographien zur Wechselwirkung und dem gegenseitigen Einfluss der amerikanischen Literatur und der Weltkultur in der Zeit der Modernist Movement und Briefausgaben von Saul Bellow, Ezra Pound und Elizabeth Bishop sowie eine Studie zur American Native Literature von Joseph L. Coulombe präsentiert.